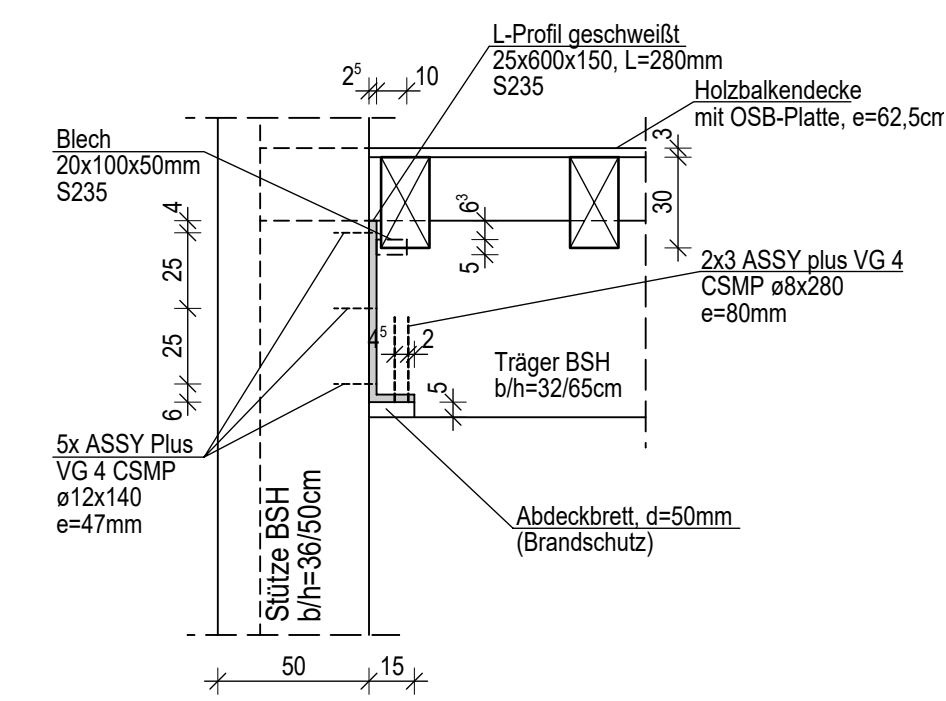
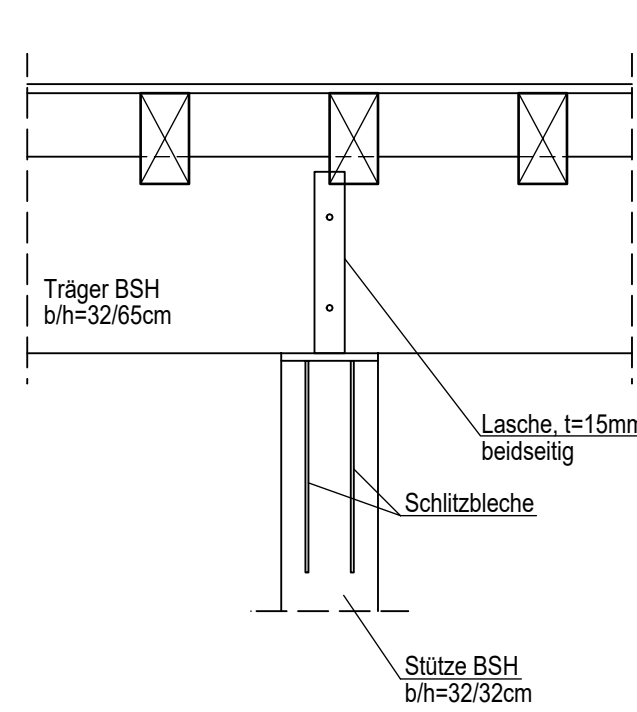


Holzbau, Leit- und Regeldetails
M 1:25/10

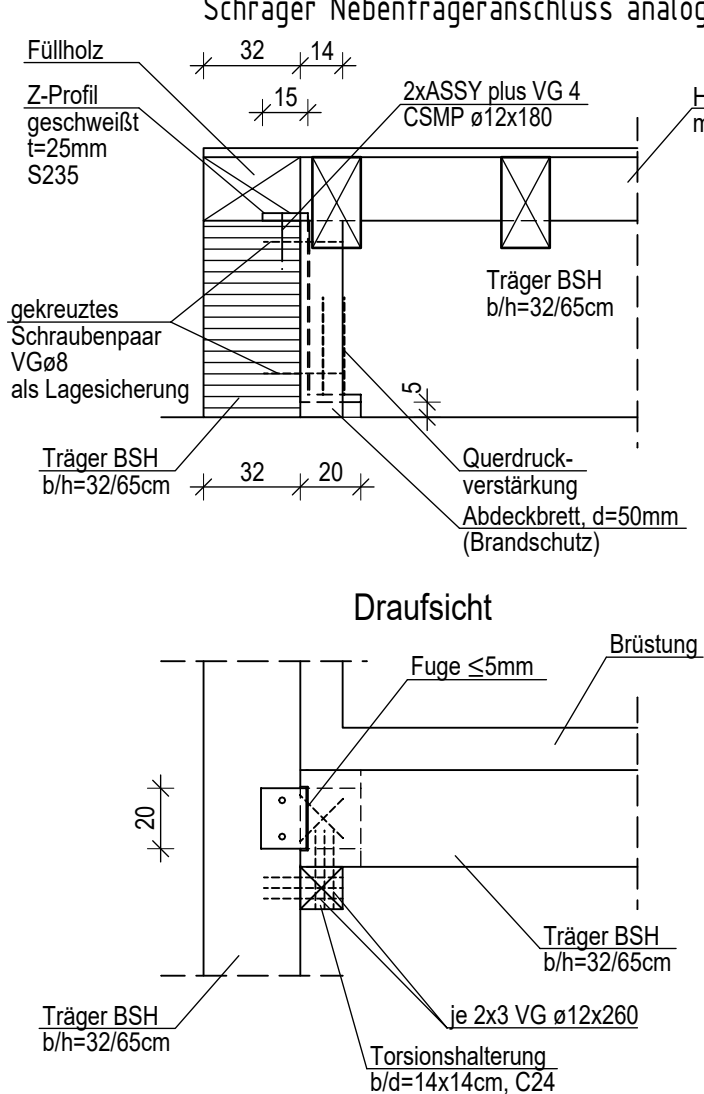
Leitdetail 51/52
Anschluss Galerieträger
an Stütze, M=1:25



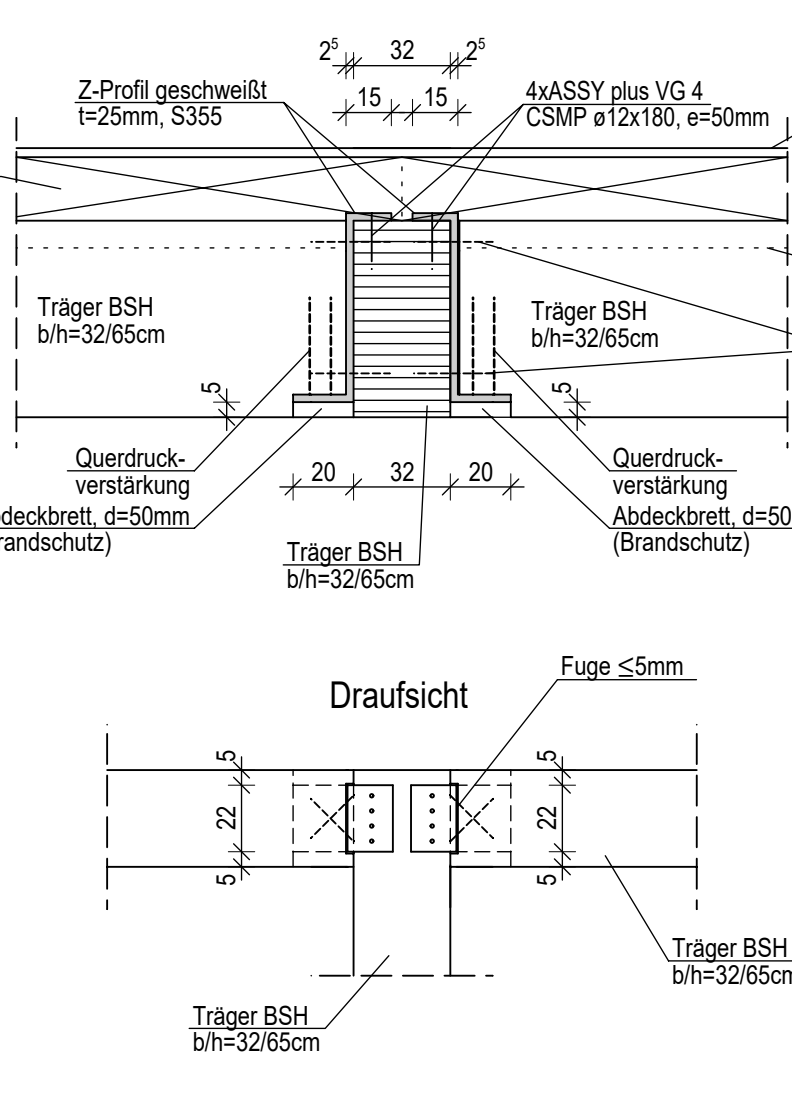
Leitdetail 4/5
Anschluss Galerieträger
an Stütze, M=1:25



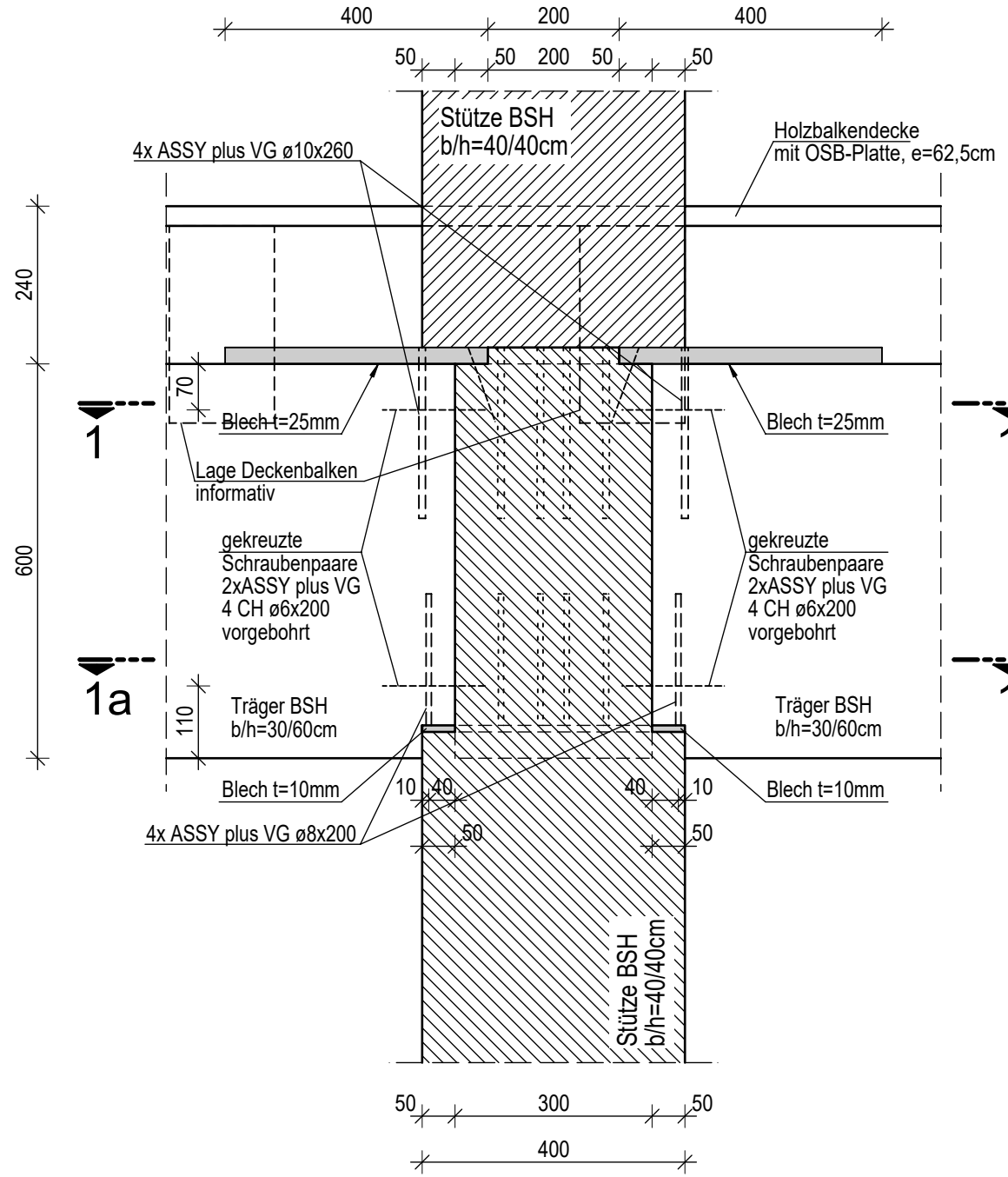
Leitdetail 10
Anschluss Kreuzung
Galerieträger, M=1:25



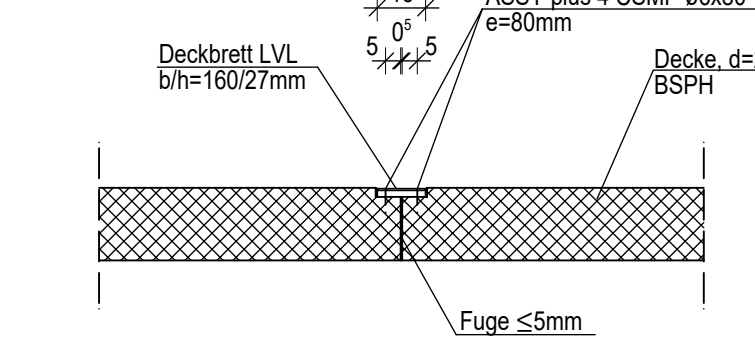
Leitdetail 9
Anschluss Kreuzung Galerieträger, M=1:25



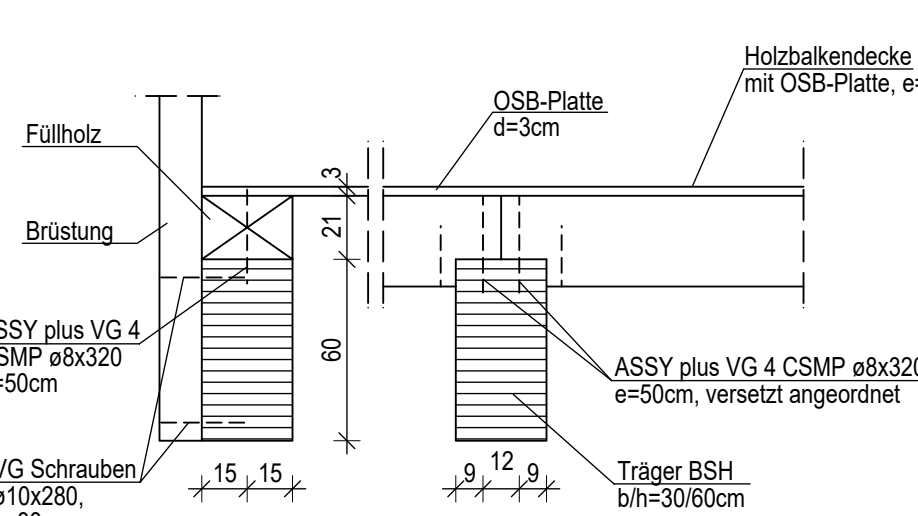
Leitdetail 55
Träger-Stützenanschluss im EG
Anschluss von 3 Trägern, M1:10
Schnitt 2-2



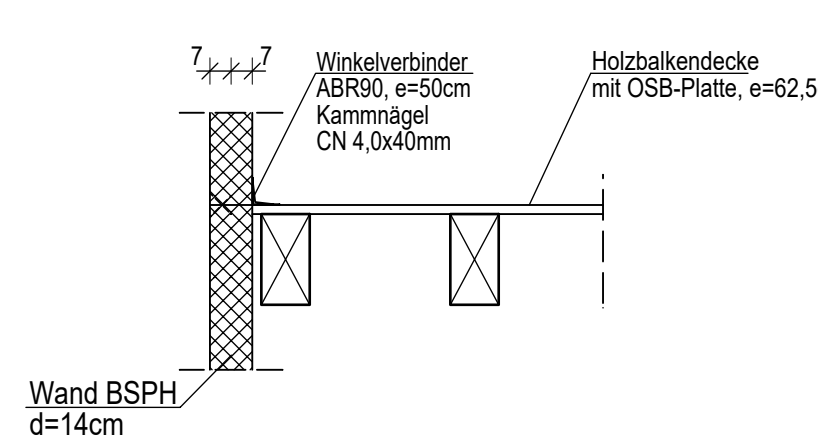
Leitdetail 80a
Längsstoß BSPH-Deckenscheibe EG, M=1:25
Bühnenbereich



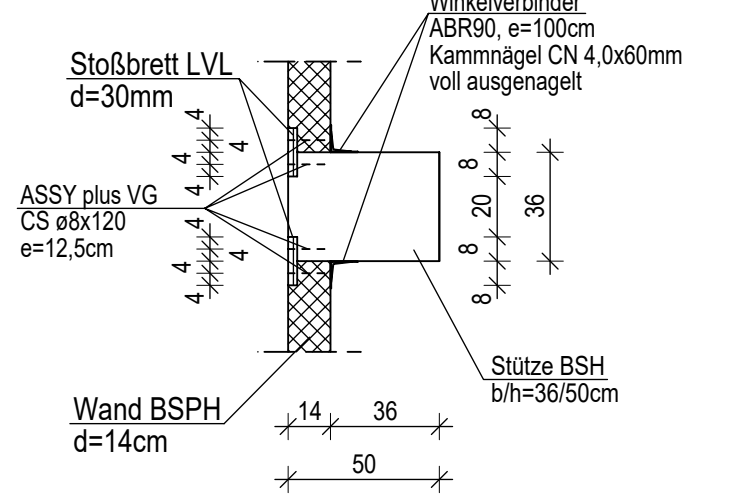
Leitdetail 81a
Endfeld/Querstöß BSPH-Deckenscheibe EG
M=1:25



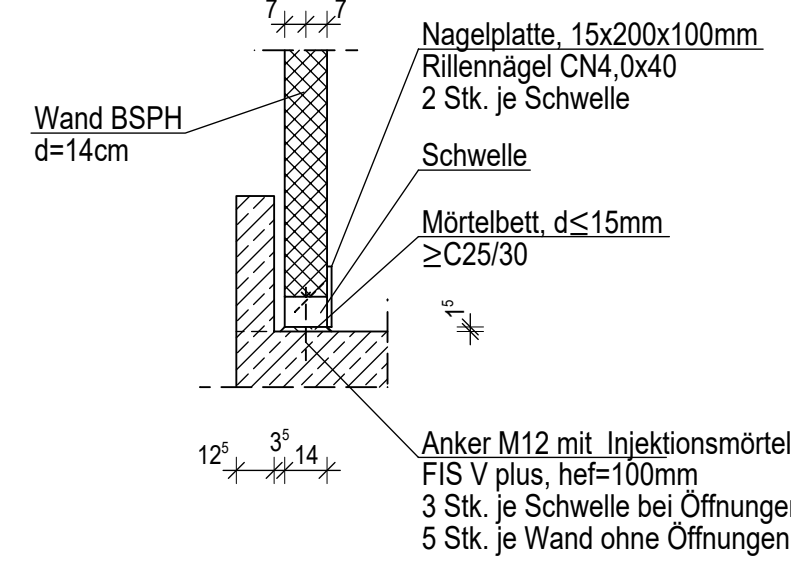
Leitdetail 82
Anschluss Decke BSPH
an Wand BSH, M=1:25



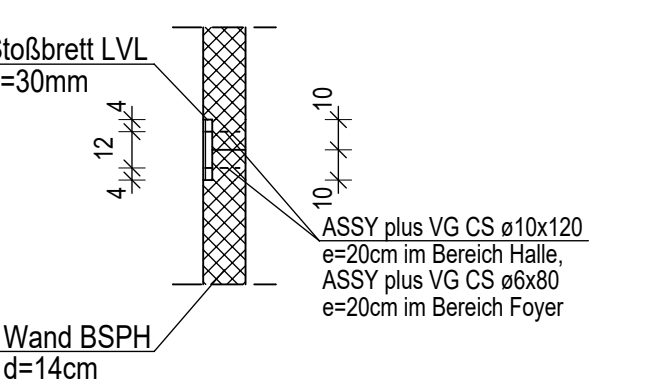
Leitdetail 85
Anschluss BSPH-Wand
an Galeriestütze, M=1:25



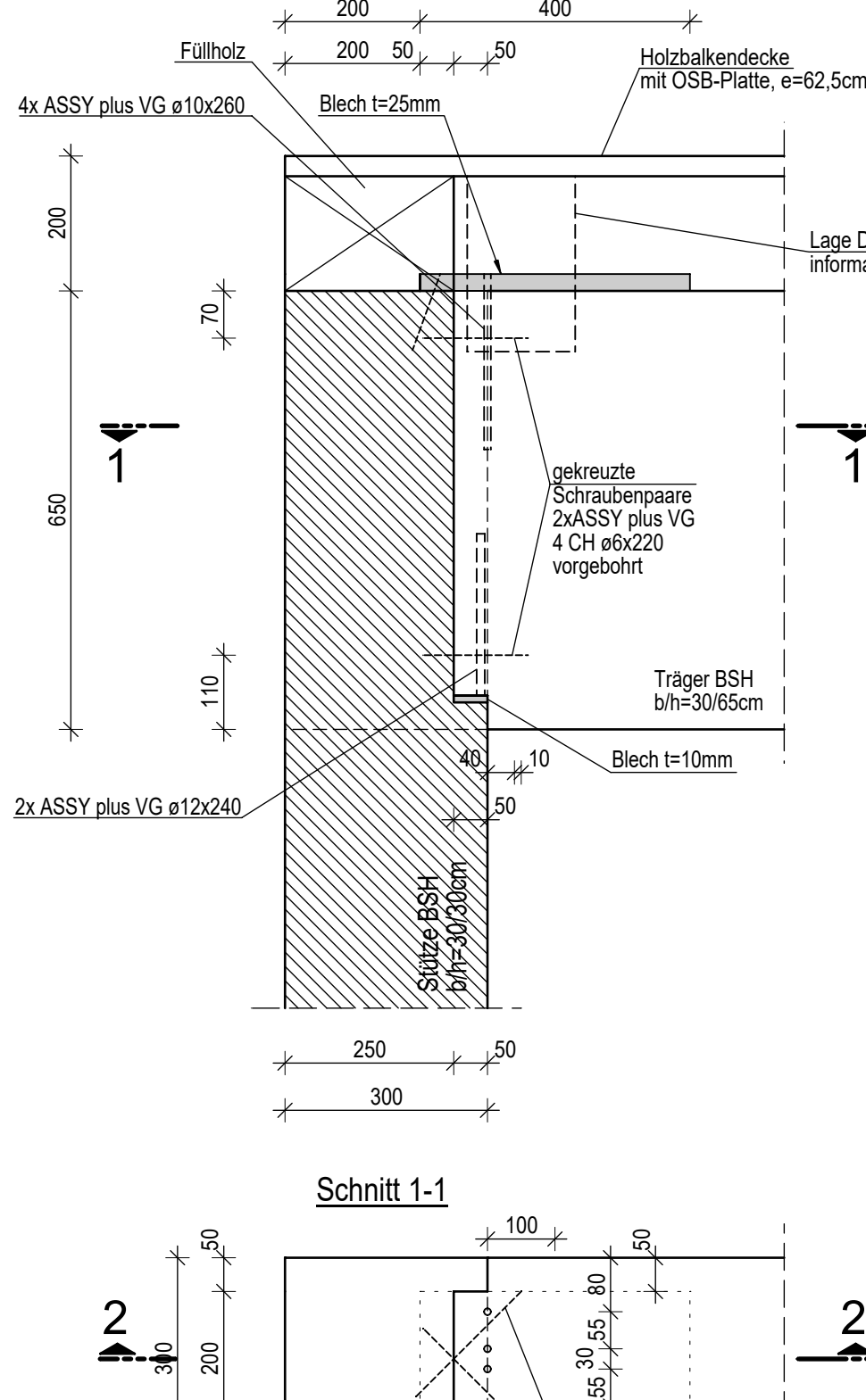
Leitdetail 86
Anschluss BSPH-Wand
auf Bodenplatte, M=1:25



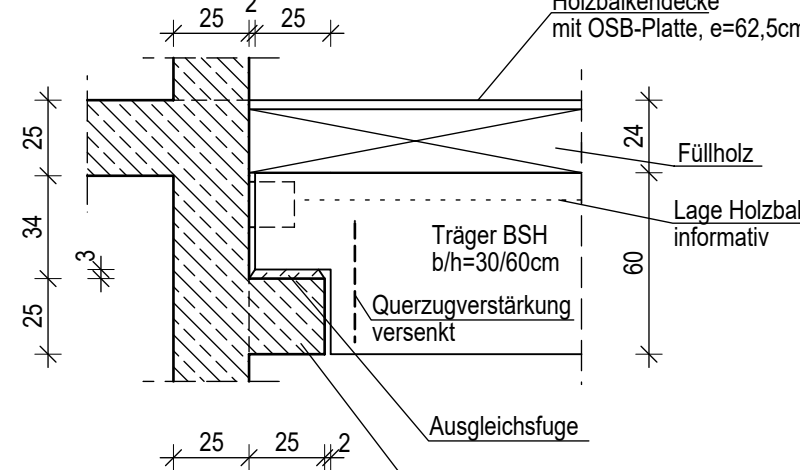
Leitdetail 84
Horizontalstoß BSPH-Wand, M=1:25



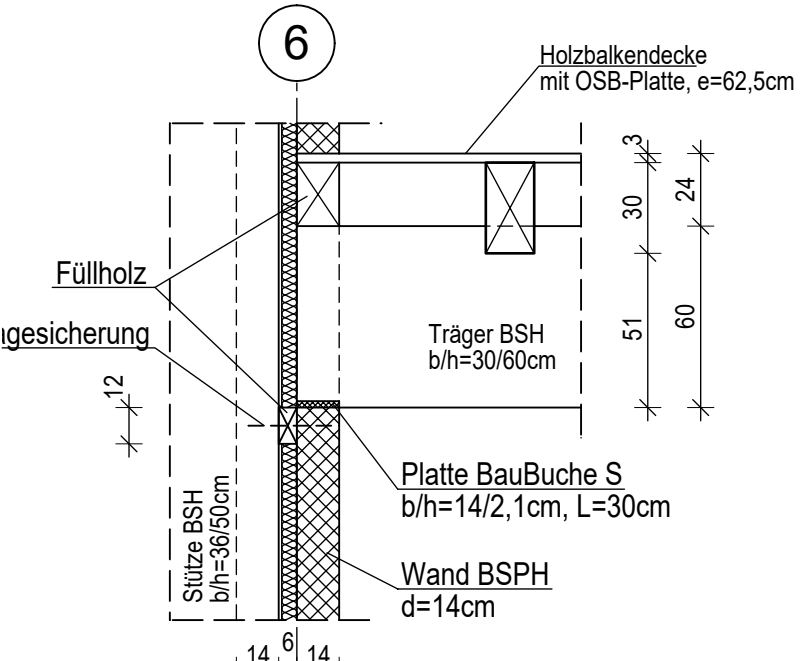
Leitdetail 71a
Träger-Stützenanschluss
am Altbau EG, M1:10
Schnitt 2-2



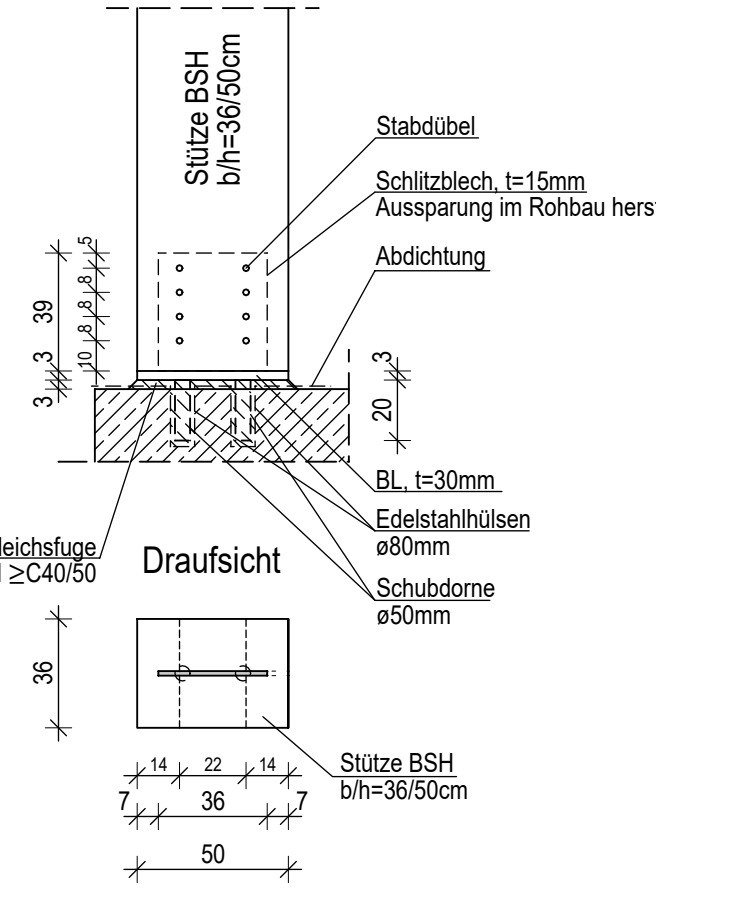
Leitdetail 78
Anschluss Träger an
StB-Konsole, M=1:25



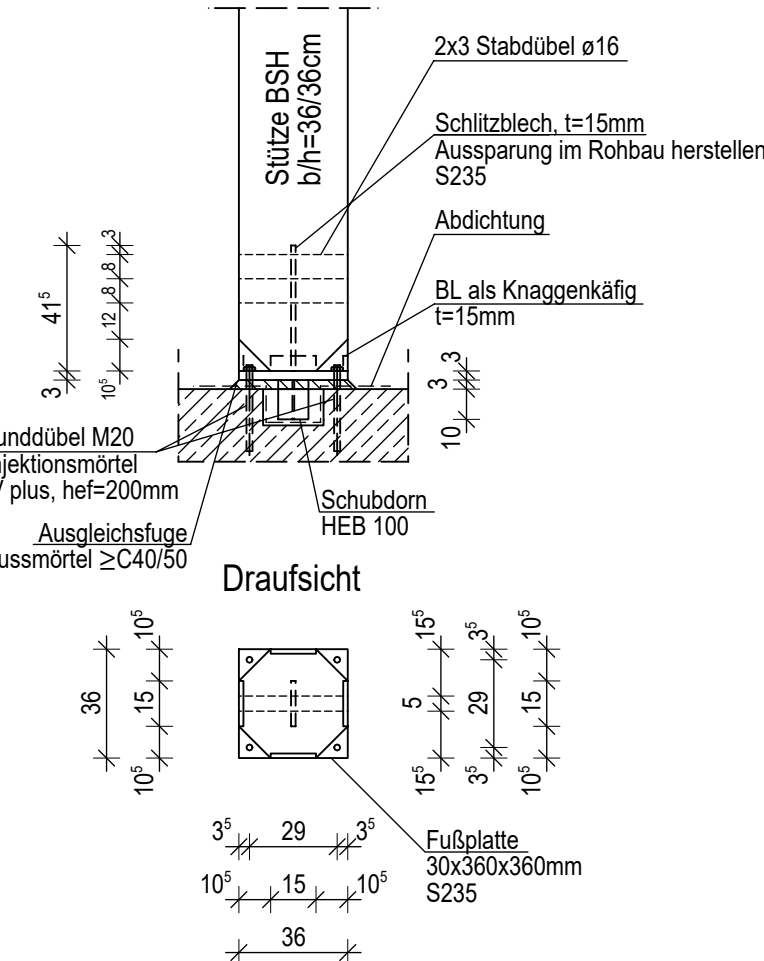
Leitdetail 56
Anschluss Foyerträger
an CLT-Wand, M=1:25



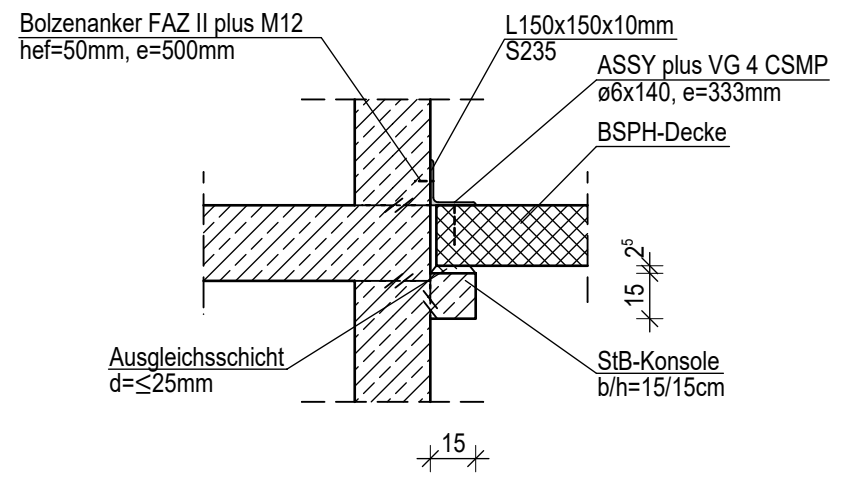
Leitdetail 1
Anschluss Galeriestützen
an Bodenplatte, M=1:25
(glt analog auch für Foyerstützen)



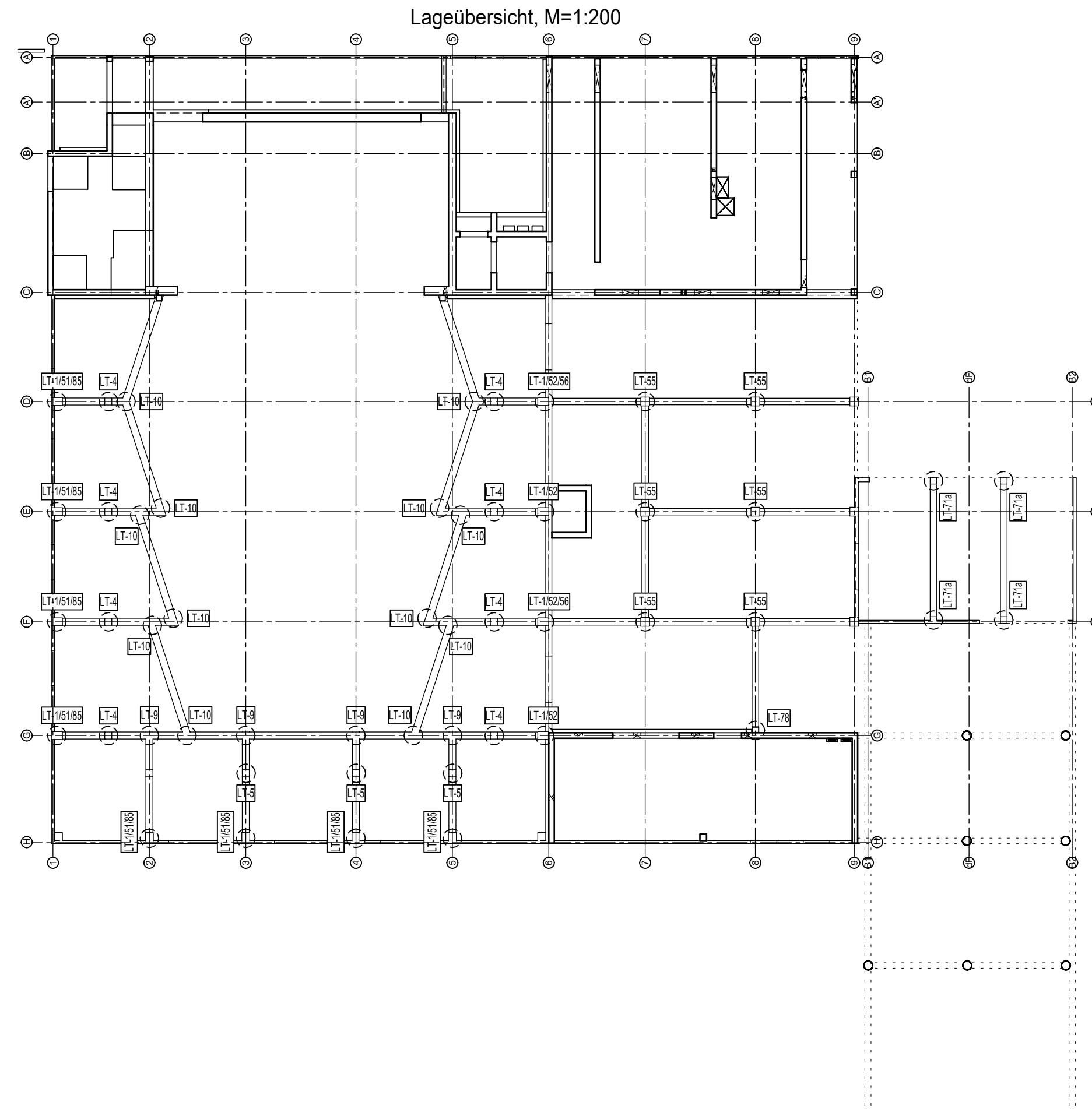
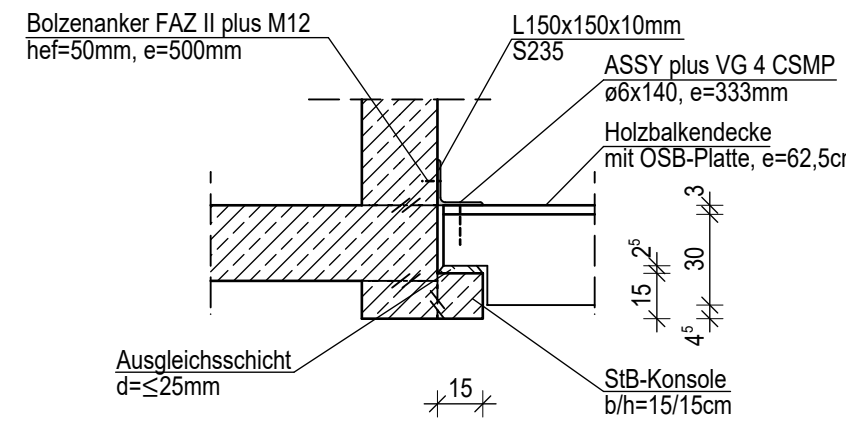
Leitdetail 2
Anschluss Galeriestützen Achse H/1
und H/6 an Bodenplatte, M=1:25



Regeldetail 1, Auflagerkonsole
an StB-Wand, M=1:25
Bühnenbereich



Regeldetail 2, Auflagerkonsole
an StB-Unterzug, M=1:25
Foyerbereich



Legende:

00 - Deckendurchbruch	UK - Unterkante roh	# - Durchmesser
01 - Deckenschlitz	OK - Oberkante roh	d - Dicke
02 - Fusboden durchbruch	VK - Vorderkante	h - Höhe
03 - Fusboden durchbruch	UZ - Unterzug	b - Breite
04 - Kernbohrung	STB - Stahlbeton	L - Länge
05 - Kernbohrung	SPB - Spannbeton	RA - Rohrachse
06 - Wanddurchbruch	SPBH - Spannbetonhohlblech	BR - Brüstung
07 - Wanddurchbruch	EBT - Einbaustell	ST - Sturz
08 - Wanddurchbruch	OKRB - Oberkante Rohfußboden	OB - Ortbeton
09 - Wanddurchbruch	OKRD - Oberkante Rohdecke	HF - Halbfertigteil
10 - Wanddurchbruch	OKRD - Oberkante Rohdecke	FT - Vollfertigteil
11 - Wanddurchbruch	Bopla - Bodenplatte	WAT - Wandanker Träger
12 - Wanddurchbruch	RH - Rohlücke siehe Haustechnik	AT - Auflagerlaste
13 - Wanddurchbruch	RB - Rüstkegelverankerung	RB - Rüstkegelverankerung
14 - Wanddurchbruch	n.t. - nicht tragend	BF - Betonierfuge

WU Stahlbeton DIN EN 1992-1-1-NAD	aufgehende StB-Wände und Stützen im Grundriss
Stahlbeton DIN EN 1992-1-1-NAD	aufgehende StB-Brüstungen und Überzüge im Grundriss
Stahlbeton DIN EN 1992-1-1-NAD	aufgehendes Mauerwerk im Grundriss
Stahlbeton DIN EN 1992-1-1-NAD	Ansicht Fertigteil/ aufgehende Fertigteile im Grundriss
unbewehrter Beton	Ansicht Stahlbeton (OB)
Vollfertigteil (FT)	Ansicht Stahlbeton (WU)
Halbfertigteil (HFT)	Änderungswerte im Bezug auf letzten Index
Arbeitsfuge (AF)	

Für aufgehende Bauteile und Lage der Anschlussbewehrung ist der Schalplan der darüberliegenden Ebene heranzuziehen.

Alle Maße sind am Bau zu prüfen. Maßunstimmigkeiten sind sofort mit dem Tragwerksplaner zu klären. Für Maßfehler haftet allein der Auftragnehmer. Bei der Bauausführung sind die Planungen des Architekten und der anderen Fachingenieure sowie die Angaben der Sonderfachleute zu beachten.

Detail- und Ausführungszeichnungen der Firmen gelten nur mit dem Genehmigungsvermerk des Objektplaners und der Fachingenieure. Die Koordinationspflicht des Auftragnehmers bleibt unberührt. Konstruktions- und fertigungstechnische Bedenken sind der Bauleitung des Auftraggebers rechtzeitig mitzuteilen und zu begründen.

Der Auftragnehmer ist dazu verpflichtet, alle ihm übergebenen Unterlagen auf ihre Übereinstimmung und Richtigkeit zu überprüfen (vgl. DIN 1981, § 3). Unstimmigkeiten sind der Bauleitung des Auftraggebers rechtzeitig vor der Ausführung (mind. 2 Wochen) mitzuteilen.

Höhenangaben sind auf OKRD bezogen. Abweichungen sind entsprechend vermerkt. Öffnungsmaße von Türen sowie Brüstungshöhen beziehen sich auf OK Rohdecke.

Die Schalpläne (keine Rohbauzeichnungen) gelten nur in Verbindung mit den Werkplänen des Objektplaners und den Plänen der anderen Fachingenieure.

Angaben zur Oberflächenbeschaffenheit des Betons, Kanten und Wärmedämmung sind der Objektplanung zu entnehmen. Angaben zu Fugen und Abdichtung siehe Abdichtungsplanung.

Angaben zu Bodenminuten usw. und Angaben zu Einbauelementen in erdberührenden Bereichen (Hausentwürfen etc.) sind den Plänen des Objektplaners und/oder den Plänen der anderen Fachingenieure zu entnehmen. In den Schalplänen sind diese z.T. nur informativ nachrichtlich angegeben und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Trägerrelevante Einbauelemente, wie z.B. Einbauelemente für tragende Stahlträger etc., sind in den dafür vorgesehenen Plänen enthalten. Nicht tragwerksrelevante Einbauelemente, wie z.B. Einbauelemente für Fassadenbefestigungen, Randeinfassungen freier Deckenränder, Ankerschienen für Aufzüge etc. sind den Plänen des Objektplaners und der anderen Fachingenieure zu entnehmen.

Für alle Bodenplatten, Decken, Wände und Ortbetontrapeze ist ein Beton mit einer Frühzeitfestigkeit $f_{ct,0.05} \geq 70\% f_{ct,0.05}$ zu verwenden. Für alle WU-Bodenplatten und WU-Wände ist ein langsam erhärtender Beton mit $m_{f_{ct,0.05}} / f_{ct,0.05} \leq 0.3$ zu verwenden.

Fugenbleche, Verpressschläuche, Fugenbänder sind nur konzeptionell dargestellt. Die Werkplanung des Fugenelementsystems erfolgt durch den Auftragnehmer. Einbau nach Herstellerangaben. Dem verwendeten System muss ein gültiges bauaufsichtliches Prüfzeugnis zugrunde liegen.

Grundrissen, Blitzschutz und Leerrohre sind den Plänen der Fachingenieure zu entnehmen. Konzentrierte Leerrohre sind mit dem Tragwerksplaner abzustimmen, im Bereich von Stützen, Wänden und Wandocken sind Leerrohre auszuschließen.

Sollten im Plan angegeben, wird der Schalplan ergänzt durch den Detail- und Einbauelementkatalog statisch relevanter Details und Einbauelemente.

Details im Stahl- und Stahlverbundbau sind Konstruktionsvorschriften für die Detail- und Werkstatplanungen des Auftragnehmers. Die Detailschweise im Stahl- und Stahlverbundbau sind gemäß Leistungsverzeichnis vom Auftragnehmer zu erbringen.

Auflüpfungen, Betonpolster und Sauberkeitsschicht sind gemäß dem Geotechnischen Gutachten herzustellen. Die Baugrubensohle ist vom Baugrubengutachter vor der Herstellung der Sauberkeitsschicht abzunehmen.

Alle Abstellflächen (AF) sind nach DIN EN 1992-1-1:2011-01, § 2.5, DIN EN 1992-1-1:NA 2011-01 als verzehrt wirkende Fugen herzustellen. Angaben zu AF im Schalplan nur exemplarisch. Die Planung der Arbeitsflächen (AF) ist Sache des Auftragnehmers und hat in Abstimmung mit dem Tragwerksplaner zu erfolgen.

Geometrie der FT-Treppenaufgänge siehe Werkplanung Architekt

Alle Deckenränder sind erst standsticher, wenn die anschließenden Unterzüge, Überzüge bzw. Attika standsticher hergestellt sind.

Für alle Pläne gilt: Bauzustände und Maßnahmen im Bauzustand gemäß LV.

Plan gilt nur für Ausschreibung

01	15.06.26	AMW	Ergänzung Holzbalkendecke für Umplanung "Einsparungen"
Index	Datum	Verfasser	Bezeichnung

Plan gilt nur für Ausschreibung

OKF E0 = ±0.00m = +417.30m NHN

Bauherr
Stadt Zeulenroda-Triebes
vertreten durch Stadtverwaltung Zeulenroda-Triebes
Markt 8, 07937 Zeulenroda-Triebes
036628 48300, c.hoerster@zeulenroda-triebes.de

Nutzer
Stadt Zeulenroda-Triebes
Markt 1, 07937 Zeulenroda-Triebes
036628 480, https://www.zeulenroda-triebes.de

Bauvorhaben
2024 2 245
Bauliche Änderung der Stadthalle Zeulenroda und energetische Sanierung

Projektnummer	Fachrichtung	Leistungsphase	Maßstab
H24_11881	TWP	5	1:25/10
Planbezeichnung			Plannummer
Holzbau, Leit- und Regeldetails EG			S-308
			Index
			01
			Plangröße
			A0
Zeulenroda-Triebes, den	Jena, den	gezeichnet	Datum
Bauherr, vertreten durch	Carry Förster	geprüft	10.03.26
Architekt	Planer, vertreten durch	MNR	
	Stefan Rabe		
Tragwerksplaner / Planverfasser			

zugehörige Pläne (mit aktuellem Index)

S-308 Holzbauübersichtplan Erdgeschoss, Teil 1
S-307 Holzbauübersichtplan Erdgeschoss, Teil 2